

# Migrationsland Deutschland: Aktuelle Entwicklungen und Arbeitsmarktintegration

Vortragsreihe 8: Zugewandert! Anerkannt!  
Veränderungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt

Bildungskonferenz 2015  
11. November 2015

Carola Burkert  
IAB

- ➔ Bedeutung des Zugangs zum Erwerbsleben für den Zusammenhalt und die Zukunft der Gesellschaft.
- Stellung von Personen am Arbeitsmarkt: entscheidend für sozialen Status
  - ausreichendes Einkommen: eigenständige Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe anstatt Hilfeempfänger
  - Nutzen für die Aufnahmegesellschaft
  - erfolgreiche Integration anstatt Verschwendung von Potenzialen
  - Akzeptanz der Aufnahmegesellschaft

- 1. Zuwanderung nach Deutschland: wer und wie viele wandern zu?**
- 2. Arbeitsmarktintegration von Migranten am deutschen Arbeitsmarkt: mühsam oder gelungen?**
- 3. Zusammenfassung und Fazit**

## ■ Zuwanderung

- Zuwanderung deutscher Staatsangehöriger
- Zuwanderung aus EU-Staaten (EU-Wanderung) (freier Arbeitsmarktzugang)
- Zuwanderung aus Drittstaaten (Arbeitsmarktzugang abhängig vom Aufenthaltstitel)
  - Humanitäre Zuwanderung (Asyl)
  - Familiennachzug
  - Zuwanderung zum Zweck der Ausbildung
  - Zuwanderung zum Zweck des Studiums
  - Zuwanderung zum Zweck der Erwerbstätigkeit

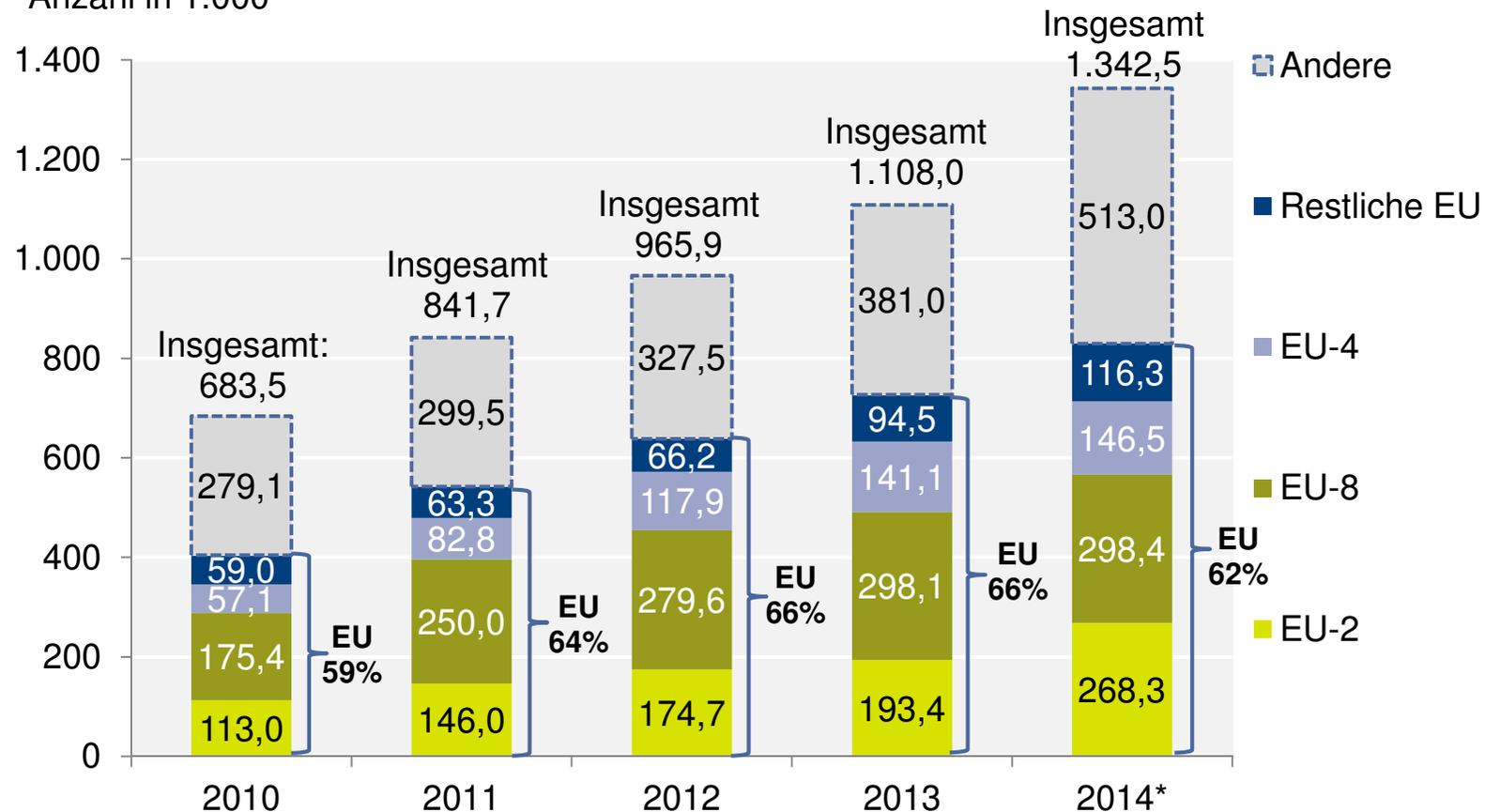
## ■ Zuwanderung: Strategie im Rahmen der Fachkräftesicherung – am aktuellen Rand und zum Abmildern des Rückgangs des Erwerbspersonenpotenzials

# Deutschland: Bisher hoher Anteil der EU-Zuwanderung



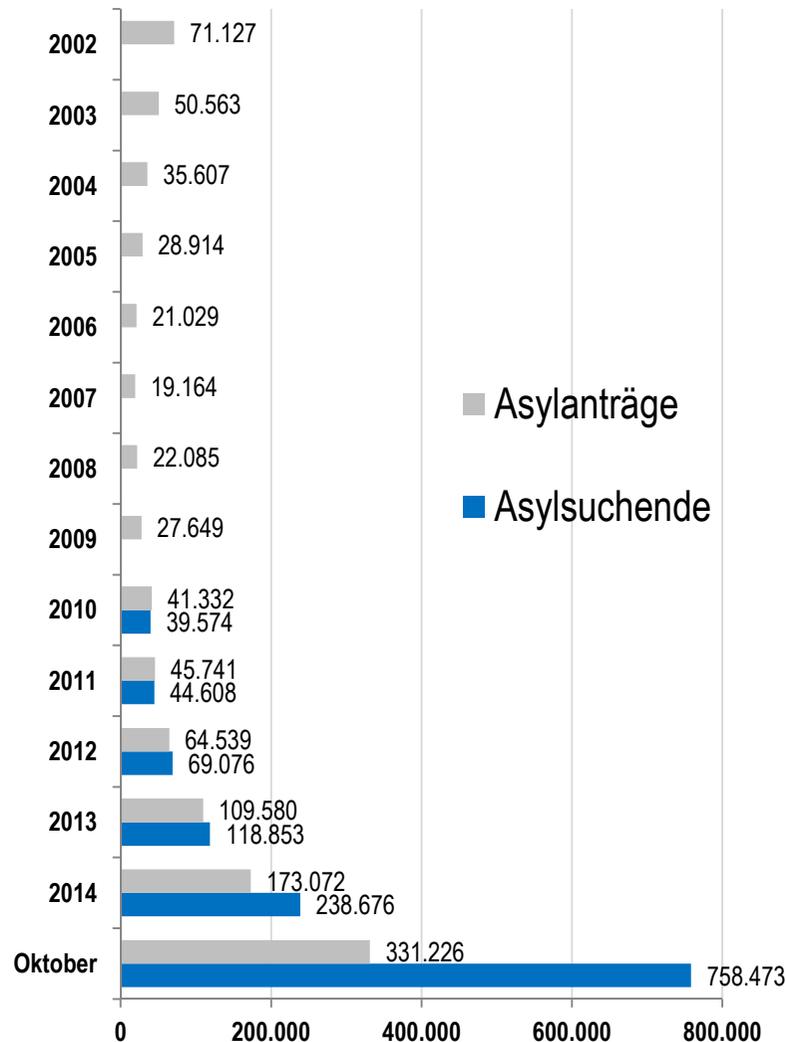
**Zuzüge** von Nichtdeutschen nach Deutschland über die Grenzen Deutschlands nach Herkunftsgebieten, 2010 bis 2014\*, Anzahl in 1.000, gerundet

Anzahl in 1.000



\*2014: vorläufige Ergebnisse.

# Entwicklung Asylantragszahlen (Erstantrag) 2002 bis 10/2015, Bund



- Zuzug von Asylbewerbern (registrierte Personen im Verteilungssystem EASY) ist höher als Anzahl der Asylerstantragsteller (01-10/15): 758.473 versus 331.226
- Anzahl der Asylentscheidungen (01-10/15): 205.265 (Schutzquote 41,2% - circa 85Tsd.)
- Anzahl der anhängigen Verfahren (Okt. 2015): 301.092 (Erstanträge)

- § Deutlicher Anstieg der Migration nach Deutschland
  
- § Zuwachs hauptsächlich durch Personen
  - § aus den Kriegs-/Krisenländer (viele Flüchtlinge sind allerdings noch nicht registriert)
  - § aus den Balkanstaaten (Balkan/Kriegs-/Krisenländer: 758 Tsd. - Jan. – Okt. 2015))
  - § und den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (328 Tsd. – 1. Halbjahr 2015)

- § Steigende Zahl an Asylantragstellern - v.a. aus Kriegs-/Krisenländern
- § kein temporäres Phänomen: Deutschland muss sich auf eine dauerhafte Flüchtlingszuwanderung auf hohem Niveau einstellen (bei unveränderten Rahmenbedingungen)
- § Anstieg der Schutzquoten, da steigender Anteil von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive - Ausweitung des Arbeitsangebots
- § Soziodemografie: Jung und männlich (80% jünger als 35 Jahre; 55% jünger als 25 Jahre, 29% jünger als 18 Jahre; 68% Männer – 1. Halbjahr 2015)
- § Notwendig: Entwicklung einer entsprechenden Infrastruktur (Unterbringung, Sprach-, Bildungs-, Ausbildungs-, Arbeitsangebote, Gesundheitsversorgung etc.)

**1. Zuwanderung nach Deutschland: wer und wie viele wandern zu?**

**2. Arbeitsmarktintegration von Migranten am deutschen Arbeitsmarkt: mühsam und gelungen?**

**3. Zusammenfassung und Fazit**

- **Asylbewerber**
  - 1. - 3. Monat: Beschäftigungsverbot
  - 4. - 15. Monat: Beschäftigungsmöglichkeit mit Vorrangprüfung und Gleichwertigkeitsprüfung (Ausnahme: Voraussetzungen Blaue Karte, Engpassberuf)
  - ab 16. Monat: Beschäftigungsmöglichkeit mit Gleichwertigkeitsprüfung
- **Personen mit Schutzstatus (Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge, subsidiärer Schutz)**
  - Unbeschränkter Arbeitsmarktzugang

## Herausforderung:

Menschen in Arbeit zu bringen, die ohne konkrete Beschäftigungsperspektive zuwandern.

## Hürden:

1. Kriegs- und Unterdrückungserfahrungen
2. Traumatische Fluchtsituationen
3. **fehlende/unzureichende deutsche Sprachkenntnisse**
4. **schulische Bildungsdefizite**
5. **fehlende oder nicht anerkannte Berufsabschlüsse**
6. kulturelle Unterschiede (Arbeitssuche, Arbeitsalltag etc.)
7. mangelnde Einbindung in (soziale) Netzwerke
8. **rechtliche Unsicherheiten**

# Struktur der beruflichen Bildung in der BA Statistik



- keine repräsentativen Daten / keine belastbaren Aussagen zur Qualifikation von Flüchtlingen
- lediglich Hinweise aus Befragungs- und amtlichen Registerdaten – diese sind mit großer Vorsicht zu interpretieren
- Berufliche Bildung (Zahlen beziehen sich auf bei der BA registrierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Erwerbslosen (arbeitssuchend, arbeitslos, sonstige registrierte erwerbsfähige Personen))

	Deutsche	Ausländer	darunter	
			Personen aus Asylzugangsländern*	darunter Personen aus Kriegs- und Krisenstaaten**
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	16%	41%	53%	71%
betriebliche/schulische Ausbildung	62%	27%	22%	8%
akademische Ausbildung	13%	11%	10%	8%
sonstiges/keine Angabe	9%	21%	15%	13%

\*) **Asylzugangsländer:** Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ukraine, Russland und *Kriegs- und Krisenländer*

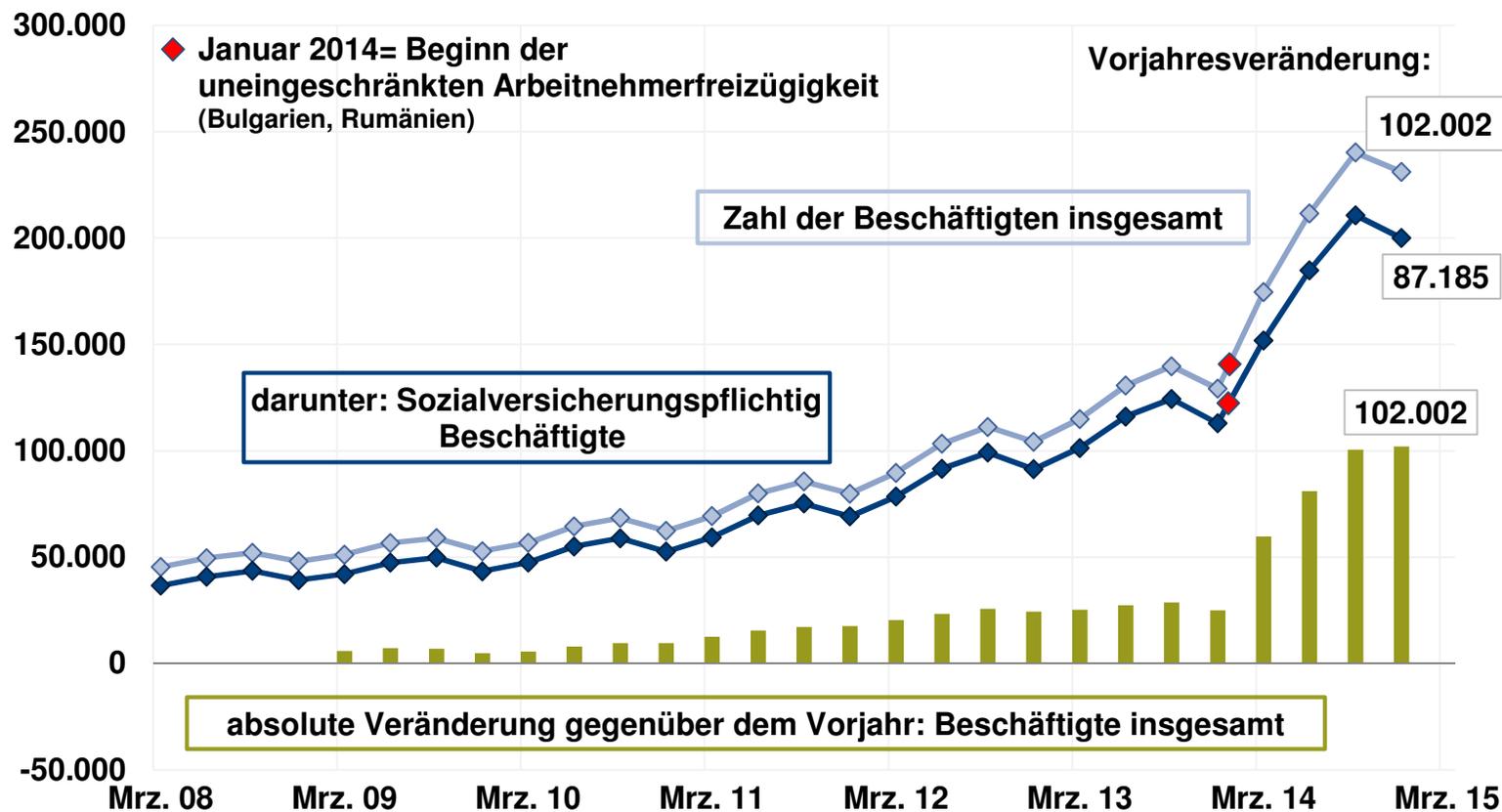
\*\*\*) *Kriegs- und Krisenländer:* Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien

1. Sprachförderung ausbauen
2. Verbesserung der Arbeitsmarktintegration (Qualifikationsscreening, individuelle Förderung, Coaching, frühzeitige Einstiegsmöglichkeiten) – Ausbau der Netzwerke der Akteure
3. Nutzung von Kompetenzen (formal/non-formal) und (Teil-)Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen – hohe Flexibilität der Instrumente
4. Rechtliche Sicherheit schaffen: Bleiberecht für Flüchtlinge in Bildung und Ausbildung (3+2-Regelung)
5. Ausbildungsförderung für Asylsuchende mit hohen Bleibeperspektiven und jungen Geduldeten ermöglichen
6. Information und Beratung und Unterstützung (Arbeitgeber, Flüchtlinge, Institutionen)

# Deutschland: Beschäftigungsanstieg für EU-2 Zuwanderer



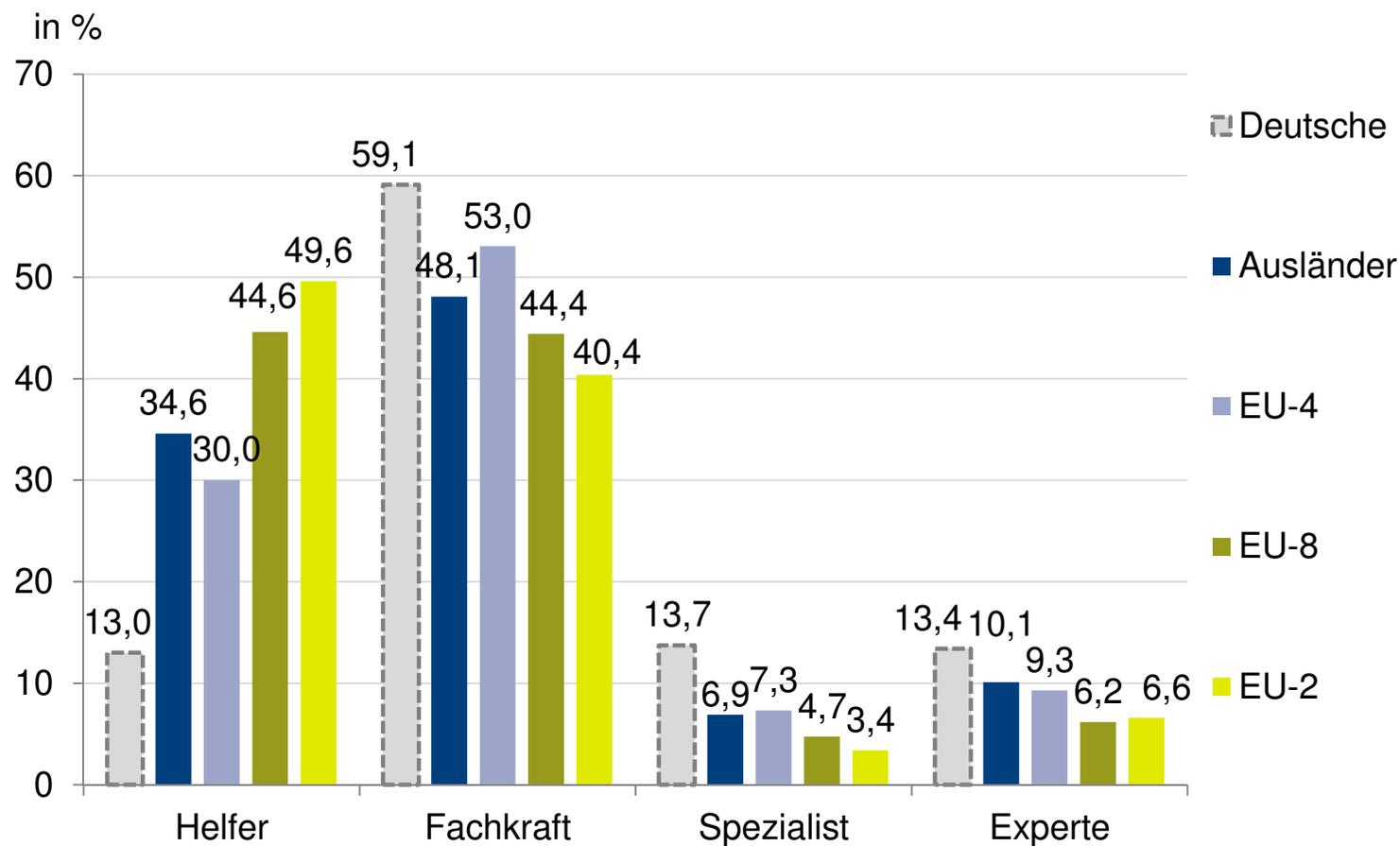
Entwicklung der Zahl der Beschäftigten (sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnt) in Deutschland, EU-2, März 2008 bis Dez. 2014



# EU-Migranten: viele Helfer, aber auch viele Fachkräfte



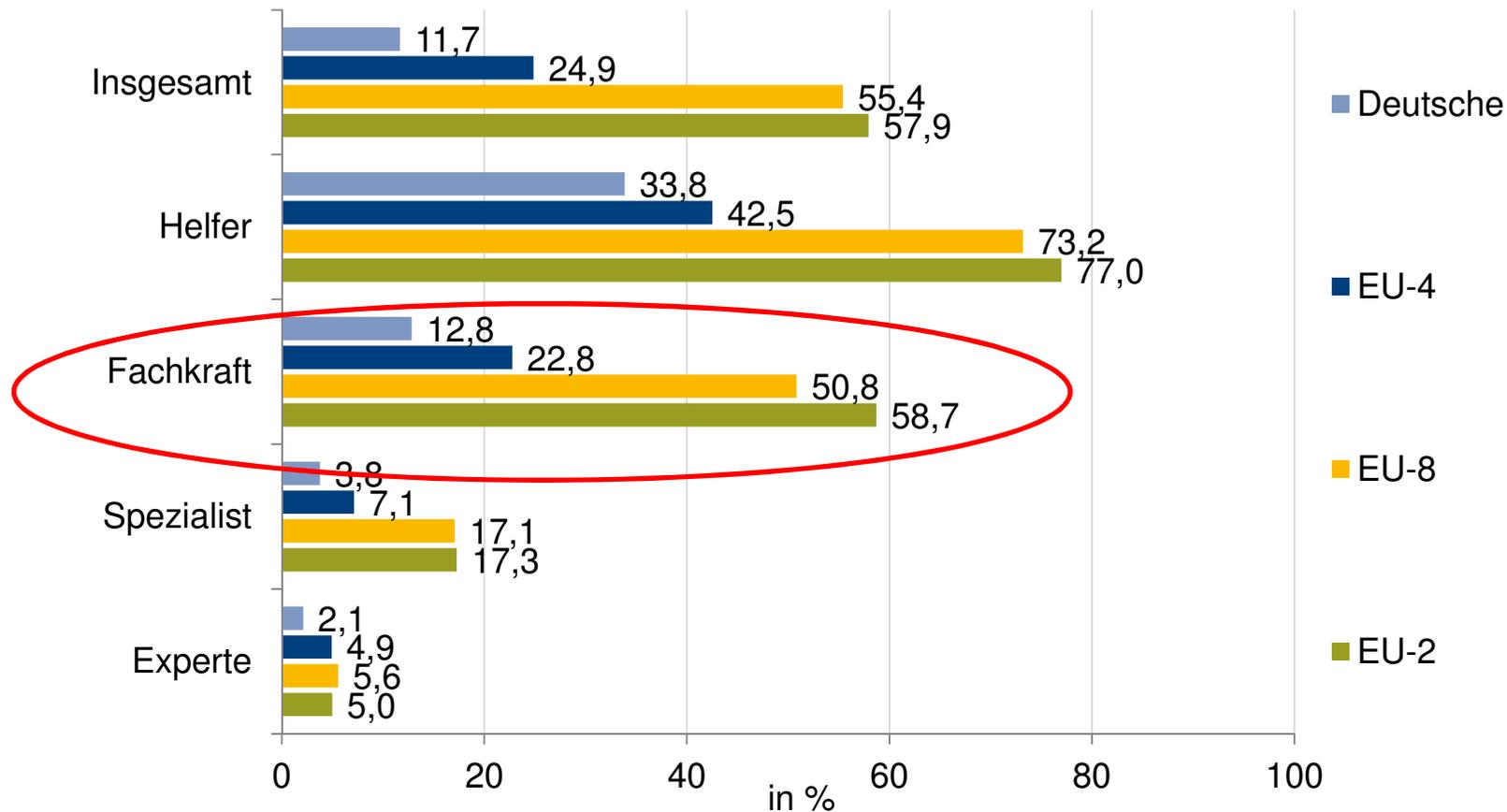
Anforderungsniveaus von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt in Deutschland, ohne Auszubildende, Deutsche/EU-4/EU-8/EU-2, Dez. 2014, Anteil in Prozent



# Männer: deutlich mehr Migranten im Niedriglohnbereich



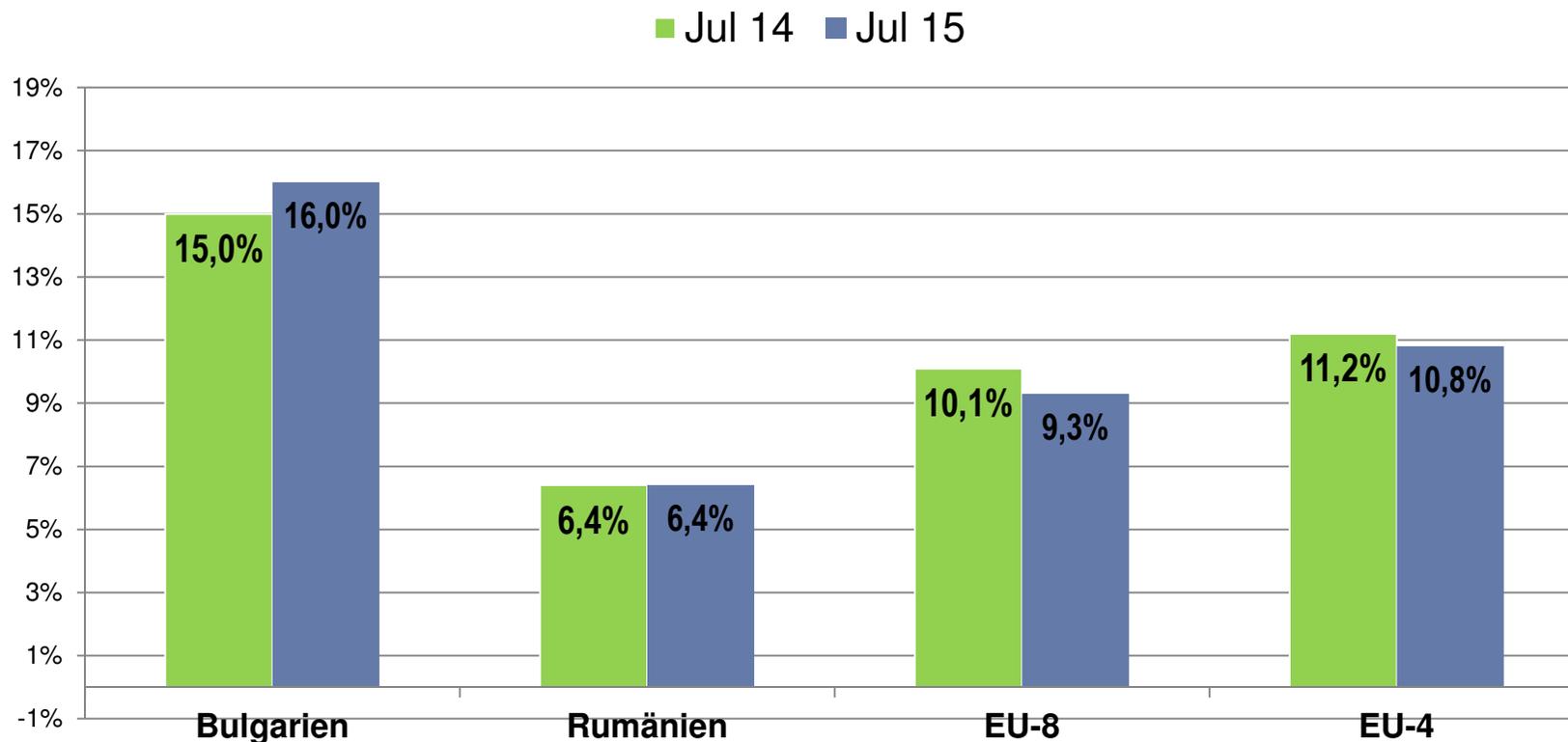
Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten (Vollzeit) **Männer** mit Niedriglohn (2/3 des Medianlohns: 2.062,61 €), Anforderungsniveau, Deutsche, EU-4, EU-8, EU-2, Westdeutschland, 12/2013, in Prozent



# Arbeitslosigkeit: deutliche Unterschiede zwischen den EU-Zuwanderergruppen



Arbeitslosenquoten von EU-Zuwanderergruppen, 07/2014 und 07/2015, Deutschland, in Prozent



# Deutschland: Arbeitsuchende, Arbeitslose und Leistungsempfänger – Große Unterschiede



Arbeitsuchende, Arbeitslose und Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB II, Insgesamt und ausgewählte EU-Bürger in Deutschland; August 2015 (Arbeitsuchende und Arbeitslose), Mai 2015 (Leistungsempfänger SGB II), Anzahl und Veränderung zum Vorjahr absolut und in Prozent

Staatsan- gehörigkeit	Arbeitsuchende*				Arbeitslose*				Leistungsempfänger SGB II**			
	absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
Insgesamt	4.814.732	100,0	- 146.916	- 3,0	2.795.597	100,0	106.226	- 3,7	6.135.913	100,0	- 3.370	- 0,1
EU-8	104.319	2,2	9.277	9,8	52.429	1,9	3.149	6,4	122.237	2,0	12.876	11,8
EU-2	72.543	1,5	23.109	46,7	34.157	1,2	10.920	47,0	101.145	1,6	39.954	65,3
EU-4	122.679	2,5	3.584	3,0	64.767	2,3	211	0,3	144.199	2,4	9.773	7,3

\*Vorjahresvergleiche bei Arbeitssuchenden und Arbeitslosen nach Staatsangehörigkeiten sind etwas eingeschränkt, da die Zahl der Arbeitssuchenden und Arbeitslosen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit zum Teil geschätzt werden. Dabei können die Anzahl der Schätzfälle im Vorjahresvergleich variieren.

\*\*Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

- Lücken der amtlichen Statistik: keiner Erfassung der Entsendung, Arbeitnehmerüberlassung, Werkverträge (im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit),
- Auslagerungen, Werkverträge, Subunternehmerketten, Entsendung
- Ausbeutung: geringer/kein Lohn, keine Anmeldung zur Sozialversicherung, falsche Abrechnung, keine Zuschläge, hohe Abzüge, Zwangsverhältnisse/Abhängigkeiten, Missachtung von Sicherheitsbestimmungen, Arbeiterstrich, Scheinselbstständigkeit (somit keine Mindestlöhne) – prekäre Beschäftigungen, starker Anstieg der geringfügigen Beschäftigung, unterqualifizierte Beschäftigung
- Menschenhandel/Prostitution
- Schwarzarbeit
- Auswirkungen in den Herkunftsländern
- Entwicklungen außerhalb des Arbeitsmarktes



- 1. Zuwanderung nach Deutschland: wer und wie viele wandern zu?**
- 2. Arbeitsmarktintegration von Migranten am deutschen Arbeitsmarkt: mühsam oder gelungen?**
- 3. Zusammenfassung und Fazit**

# Fazit Arbeitsmarkt und Flüchtlinge



- § Bisher: Flüchtlingsmigration hat Arbeitsangebot bisher nur gering ausgeweitet
  - § zwar nach 3 Monaten Arbeitsmarktzugang – aber erhebliche Hürden
- § Flüchtlingsmigration wird erst langsam auf dem Arbeitsmarkt sichtbar
  - § Zahl der Flüchtlinge mit unbeschränktem Arbeitsmarktzugang steigt, circa 60.000 (Januar bis Oktober 2015)
- § Flüchtlingsmigration werden sich nur langsam in den Arbeitsmarkt integrieren
  - § rechtliche und institutionelle Hürden, fehlende Sprachkenntnisse, fehlende Ausbildungen
  - § schulische/ berufliche Qualifikation deutlich geringer ist als bei anderen Ausländergruppen
  - § Dauer/Schnelligkeit: abhängig von Länge des Asylverfahrens, Sprachförderung, Investitionen in Bildung/**Ausbildung**, Arbeitsvermittlung
  - § Notwendig: massive Investitionen bei der Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration (personell, finanziell, zeitlich)

# Fazit Arbeitsmarkt und EU-Migranten



- § Bevölkerung aus EU-8, EU-2, Kroatien wächst beständig – jüngere Altersstruktur
- § positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort
- § fallende Arbeitslosenquoten – Ausnahme Bulgaren
- § steigende SGB-II-Leistungsbezieherquoten, hoher Anteil an „Aufstockern“ bei EU-2
- § gewisse Wirtschaftsbereiche sind überproportional vertreten
- § überproportionale viele Helfer; aber auch viele Fachkräfte
- § geringeres Lohnniveau bei vergleichbarem Anforderungsniveau

„Je mehr und je schneller die Flüchtlinge, die bleiben dürfen, eine Beschäftigung finden, desto geringer ist die Belastung für den deutschen Staat, und desto höher ist der Anstieg der Wirtschaftsleistung“

(Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Marcel Fratzscher, 2015)

## Wie gelingt das?



Kontakt:  
[carola.burkert@iab.de](mailto:carola.burkert@iab.de)

- Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit (2015): Der Arbeitsmarkt in Deutschland – Fachkräfteengpassanalyse Juni 2015. (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2015-06.pdf>, Abruf 06.07.2015)
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (2015): Asylsozialpolitik. Zahlen und Fakten. Der Zugang Bund/Bayern. <http://www.stmas.bayern.de/migration/asyl/index.php>, Abruf 22.10.2015)
- Bertoli, Simone; Brücker, Herbert; Fernández-Huertas Moraga, Jesús (2013): The European crisis and migration to Germany \* expectations and the diversion of migration flows. (IZA discussion paper, 7170), Bonn. (<http://doku.iab.de/externe/2013/k130204n11.pdf>, Abruf 09.09.2014)
- Boll, Christina; Leppin, Julian Sebastian; Quitzau, Jörn (2014): Arbeitskräftemobilität. Macht der Euro mobil? Hamburg: HWWI/Berenberg ([http://www.hwwi.org/fileadmin/hwwi/Publikationen/Partnerpublikationen/Berenberg/2014-08-25\\_HWWI\\_Arbeitskraeftemobilitaet\\_DE\\_ANSICHT\\_final.pdf](http://www.hwwi.org/fileadmin/hwwi/Publikationen/Partnerpublikationen/Berenberg/2014-08-25_HWWI_Arbeitskraeftemobilitaet_DE_ANSICHT_final.pdf), Abruf 10.09.2014)
- Brücker, Herbert et al. (2015): Flüchtlinge und andere Migranten am deutschen Arbeitsmarkt: Der Stand im September 2015. Aktueller Berichte, 14/2015 ([http://doku.iab.de/aktuell/2015/aktueller\\_bericht\\_1514.pdf](http://doku.iab.de/aktuell/2015/aktueller_bericht_1514.pdf), Abruf 17.10.2015)
- Brücker, Herbert; Brunow, Stephan; Fuchs, Johannes; Kubis, Alexander; Mendolicchio, Concetta; Weber, Enzo (2013): Fachkräftebedarf in Deutschland. Zur kurz- und langfristigen Entwicklung des Fachkräfteangebots und der –nachfrage, Arbeitslosigkeit und Zuwanderung. IAB-Stellungnahme, 1/2013. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. (<http://doku.iab.de/stellungnahme/2013/sn0113.pdf>, Abruf 08.09.2014)
- Brücker, Herbert; Hauptmann, Andreas, Vallizadeh, Ehsan (2015): Zuwanderungsmonitor. Aktueller Bericht, Oktober 2015. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ([http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_1510.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1510.pdf), Abruf 30.10.2015)

- Bundesamt für Migration (2015a): Das Bundesamt in Zahlen 2014. Nürnberg ([http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/bundesamt-in-zahlen-2014.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/bundesamt-in-zahlen-2014.pdf?__blob=publicationFile), Abruf 17.10.2015)
- Bundesamt für Migration (2015b): Asylgeschäftsstatistik für den Monat September 2015. Nürnberg ([http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/201509-statistik-anlage-asyl-geschaeftsbericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/201509-statistik-anlage-asyl-geschaeftsbericht.pdf?__blob=publicationFile), Abruf 17.10.2015)
- Bundesamt für Migration (2015c): Aktuelle Zahlen zu Asyl. Ausgabe September 2015. Tabelle, Diagramme, Erläuterungen. Nürnberg ([http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.pdf?__blob=publicationFile), Abruf 20.10.2015)
  
- Bundesministerium des Innern (2015): Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Auftrag der Bundesregierung - Migrationsbericht 2013. Berlin: BMI. ([http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht\\_2013\\_de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht_2013_de.pdf?__blob=publicationFile), Abruf 23.01.2015)
- Daelken, Michaela (2012): Grenzenlos faire Mobilität? Zur Situation von mobilen Beschäftigten aus den mittel- und osteuropäischen Staaten. Expertise im Auftrags des Projektes Faire Mobilität, DGB Bildungswerk.
- European Commission (2014): EU Employment and Social Situation. Quarterly Review June 2014. With supplement on: Recent trends in the geographical mobility of workers in the EU. (<http://ec.europa.eu/social/BlobServlet?docId=11944&langId=en> , Abruf 20.01.2015)
- Eurostat (2014): Harmonisierte Arbeitslosenquoten nach Geschlecht. (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=teilm020>. Abruf 08.09.2014)

- Fratzscher, Marcel (2015): Die große Chance. Handelsblatt, 30.10.2015, S. 46-47
- Fuchs, Johann; Söhnlein, Doris; Weber, Brigitte (2011): Projektion des Arbeitskräfteangebots bis 2050: Rückgang und Alterung sind nicht mehr aufzuhalten, IAB-Kurzbericht, 16/2011, Nürnberg. (<http://doku.iab.de/kurzber/2011/kb1611.pdf>, Abruf 08.09.2014)
- Koch, Susanne (2015): Modellprojekt „Early Intervention“. Vortrag im Rahmen der Fachtagung „Von der Abschottungs- zur Integrationsperspektive: Arbeitsmarktintegration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 03.06.2015
- Mayert, Andreas (2015): Arbeitskräftewanderung zur Stabilisierung des Euroraums? In: Arbeiten in Europa. Aus Politik und Zeitgeschichte. 65 Jahrgang, 4-5/2015, S. 20-28. (<http://www.bpb.de/apuz/198889/arbeitskraeftewanderung-zur-stabilisierung-des-euroraums?p=1>, Abruf 20.01.1015)
- Molitor, Carmen (2015): Geschäftsmodell Ausbeutung. Wenn europäische Arbeitnehmer\_innen in Deutschland um ihre Rechte betrogen werden. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung
- Neuibecker, Nina; Fratzscher, Marcel; Linkh, Caroline (2014): Migration in der Europäischen Union. DIW-Wochenbericht 30/2014, S. 711-722. ([http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.470696.de/14-30-1.pdf](http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.470696.de/14-30-1.pdf), Abruf 08.09.2014)
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015): Hintergrundinformation. Auswirkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit und der EU-Schuldenkrise auf den deutschen Arbeitsmarkt. Berichtsmonat März 2015. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit. (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Generische-Publikationen/Auswirkungen-der-Arbeitnehmerfreizuegigkeit-und-der-EU-Schuldenkrise-auf-den-Arbeitsmarkt.pdf>, Abruf 31.03.2015)
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen, Oktober 2015
- Statistisches Bundesamt (2015): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Vorläufige Wanderungsergebnisse 2014. Wiesbaden